

Resch und Lange unter den Top Drei Bayerns

Einmal Silber bei der U-18, einmal Silber im Männer-Sprint: Bei den jüngsten bayerischen Meisterschaften im Sportkegeln standen zwei Athleten auf dem Landkreis auf dem Podest. Einige andere hatten ziemliches Pech.

■ Jugend: Einzel

Ramona Resch hatte im Endlauf der weiblichen U-18 eine tolle Aufholjagd abgeliefert – und behielt im entscheidenden Moment auch noch die Nerven. Mit einer Sieben im letzten Wurf machte die Patzellerin, die für den SKC Fortuina Penzberg spielt, die Silbermedaille perfekt. Mit dem zweitbesten Tagesergebnis (564 Holz) im Finale schob sich Resch in Moosburg vom sechsten auf den zweiten Rang vor. Vor der letzten Bahn lag Resch holzgleich mit drei anderen Konkurrentinnen hinter der Führenden, Sina Guggenmos (KRC Kipfenberg). Auf den letzten 30 Wurf ließ die Fortuna-Spielerin dann die anderen hinter sich, lediglich Guggenmos (582 Holz im Endlauf) war an diesem Tag einfach nicht zu schlagen. Mit insgesamt 1110 Holz gewann die Kipfenbergerin vor Resch (1104) und Sarah Koller (SKV Weiden/1099). Das Trio qualifizierte sich ebenso wie Nina Meußgeyer (SKV Kulm-



Nervenstark: Ramona Resch (SKV Penzberg) holte sich bei der U-18-Jugend den bayerischen Vize-Titel. FOTO: HUBERT RESCH

bach/1095) und Saskia Gubitz (KV Bayreuth/1093) für die deutsche Meisterschaft.

Ramona Reschs Schwester Regina zeigte im Vorlauf auch keine schlechte Leistung, doch 501 Holz waren zu wenig, um sich für den Endlauf der besten Zwölf zu qualifizieren. An diesem Tag wären 523 Holz nötig gewesen. Auch der dritten Fortuna-Spielerin in der U-18, Vanessa Lamche, war mit 495 Holz die Finalteilnahme nicht vergönnt. Gleiches galt für Felix Kreher, der bei den U-18-Burschen auf 504 Holz (20. Platz) kam. Für die Teilnahme am

Endlauf hätte er 568 Holz benötigt. Den Sieg unter 24 Burschen aus ganz Bayern holte sich Niklas Plößel vom SKK Eitzelwang (Oberpfalz), der zweimal die 600-Holz-Marke knackte (606/603).

Pech hatte bei den U-14-Mädchen Vanessa Paul vom SKC Fortuina Penzberg. Sie war lange auf bestem Weg, den Endlauf zu erreichen. Letztlich zog sie gegenüber der holzgleichen Johanna Bühler (Goldener Kranz Durach) den Kürzeren. Beide hatten 480 Punkte erzielt. In diesem Fall entscheidet das Abräumergebnis – und da



Silber im Sprint: Fabian Lange aus Huglfing (links) musste sich im Männer-Finale gegen Pascal Honermeier (Mi.) erst im „Sudden Victory“ geschlagen geben. Dritter wurde Mike Kell. FOTO: BSKV

war Paul ein wenig schlechter als ihre Kontrahentin (146:152). Lea Mährlein nahm erstmals an einer bayerischen Meisterschaft teil. Sie machte ihre Sache gut, wenngleich sie selbst mit 465 Holz (16. Platz unter 24 Starterinnen) nicht zufrieden war, wie der SKC mitteilte.

Bei den U-14-Buben landete Andreas Zahler (Gut Holz Eberfing) mit 459 Holz auf dem 21. Platz. Ihm fehlten beim Spiel in die Vollen' die nötigen Holz, um weiter vorn zu landen. Gold gewann Christoph Stahl (SKV Würzburg) mit 1025 Holz.

■ Erwachsene: Sprint

Der Huglfinger Fabian Lange, der für den Zweitligisten KRC Kipfenberg spielt, machte von Anfang an klar, dass mit ihm auf den Bahnen in Augsburg zu rechnen ist. In der Qualifikation des Sprints (2 x 20 Wurf) belegte Lange mit 210 Holz den zweiten Platz. Am Ende holte sich der Huglfinger die Silbermedaille. In einem spannenden Finale musste er sich Pascal Honermeier (KV München) erst im „Sudden Victory“ mit 17:23 geschlagen geben. Zuvor hatte jeder Spieler einen Satz gewonnen. Im Halbfinal-

hatte Lange gegen Mike Kell (KV München) knapp in der Verlängerung mit 19:18 gewonnen. Die K.o.-Duelle davor hatte der Kadernspieler jeweils mit 2:0 für sich entschieden. Im Viertelfinale glänzte Lange mit 212 Holz.

Alois Kriesmair (KSV Peißenberg) landete in der Endabrechnung der Titelkämpfe auf dem 15. Platz unter 31 Athleten. Nach Platz 19 in der Qualifikation gewann der Forster in der ersten K.o.-Runde nach starker Leistung (193 Holz) mit 2:0 Sätzen gegen Christian Will (KV Bamberg). Im Achtelfinale unterlag der Sportwart des Kegelkreises „Zugspitze“ dann gegen Daniel Dieterich (SKV Bad Neustadt) in zwei Sätzen.

Bei den Frauen hatten die oberbayerische Meisterin Stefanie Stoller und Anneliese Gebhard (beide vom TSV Peißenberg) in der ersten K.o.-Runde jeweils etwas Pech. „Beide mussten unglücklich Sätze abgeben“, berichtete Kriesmair. Gebhard unterlag der späteren Dritten, Marion Frey (BC Schretzheim), mit 0:2. Auch Stoller verlor gegen die spätere Silbermedaillengewinnerin, Christina Neundörfer vom KV München, in zwei Durchgängen. Die Goldmedaille holte sich Silvia Grötsch (ESV Nördlingen), die in einem spannenden Finale im „Sudden Victory“ mit 35:34 Holz hauchdünn die Oberhand behielt. PAUL HOPP